**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 15 (1889)

Heft: 36

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Aochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für Ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

## Aampflust. 🖘

Wenn Angesichts von Felskoloffen, 3m weibereichen Schweizerland, Der freien Berge freie Sproffen Durch Wiesengrün und Tannenwald Berniederwallen zu dem Feste, Wo fich im Rreis geliebter Bafte, Im Ring- und Schwingfampf zeigt die Rraft, Da tritt nach alter Bäter Sitte Das Streiterpaar feck in die Mitte, Schon bas Gewand emporgerafft, Und vor des Volkes weitem Schwarme, Entblößt find die gewalt'gen Arme; Die Beiden geben sich die Rechte, Das heißt: Wir meiben alles Schlechte, Nur off'ner Rampf führt uns zum Glücke, Wir meiben alle Lift und Tücke, Und fteh'n wir auf vom Streite wieber, Sind wir die alten Schweizerbrüber.

Wenn Bölfer mit einander ringen, Da gilt es erst ein Hymnensingen; Wenn Staaten jäh einander meucheln, Da gilt es erst ein Freundschaft hencheln; Man steigt, als wie zu bitterm Hohne, Herunter von der Menscheit Throne Und spricht von brüberlicher Tren, Bon Liebe, die wird täglich nen, Derweil ein Wald von Bajonnetten, Geschüße auch in langen Ketten, Und dröhnend schwere Reitermassen Erfüllen Schießplatz und die Gassen, Zu zeigen, daß man doch bereit, Wenn etwa könnt' ein Bölkerstreit Entbrennen, wider alles Hoffen Auslodern aus den tausend Stoffen, Die Dank der diplomatischen Kunst. Bereit sind zu erwänscher Brunst.

Und so ein fürstlich Hänbebrücken, Wie füllt's die Bölker mit Entzücken, Wie lauschen sie so thränenweich Dem wonnevollen Zapfenstreich, Wie wird ein Redaktionsgelichter Bon heut auf morgen Fabeldichter; Die gestern noch von Wolken schwatzen, Und hochbesorgt im Haar sich fratzen, Die singen nun, daß ewiger Frieden Der ganzen Menschheit sei beschieden. Und wehe dem, der nicht d'ran glaubt,

- FOX

Wem Alugheit das Vertrauen raubt, Er heißt ein Vaterlandsverräther, Ein Chauvinist und Attentäter.

Wenn, wo die Ninger Gras gestampft, Des Schwingersestes Luft verdampst, Und Jeder, auch der Allergrößte, Sich ladt an der Kartoffelröste, Da ist Erinnerung Alles worden, Die Beulen als des Zweikamps Orden Sind von der Stirne längst geschwunden, Geheilt die Schrammen und die Vunden.

Doch, steht das Fürstenschloßportal Nach buntem Fest von Blumen kahl, Sind abmarschirt die Ehrenschwadronen Und ausgeklungen die Jubelkanonen, Da sprudelt wieder der Höllengischt, Die drohende Flamme, die lechzend zischt, Sie sucht, wie immer, wen sie verzehre. Und endlich kommt's, die prangenden Heere, Sie säen aus die blutige Saat, Den Keim zu neuer Rachethat; Und was die Guten hegen und warten, Zerstampst ist der Menschheit blühender Garten.